



**AWO**  
Kinder- und Jugendhilfe  
gemeinnützige GmbH

## Konzeption



**AWO Hort an der Grundschule Zehista  
An der Schule 1  
01796 Pirna**

**Telefon: 03501 470979  
Telefax: 03501 470978  
E-Mail: [info14@awo-kiju.de](mailto:info14@awo-kiju.de)**

erstellt: Einrichtungsleiterin Lysann Wittig und Team  
freigegeben: Claudia Grüneberg, Geschäftsführerin  
Stand: Mai 2018

# Inhaltsverzeichnis

Trägervorwort.....	3
1 Vorstellung der Einrichtung.....	4
2 Unser Leitbild.....	5
3 Zielstellung / Pädagogischer Ansatz.....	5
3.1 Unser Bild vom Kind.....	5
3.2 Rolle der pädagogischen Fachkräfte.....	6
3.3 Regeln im Hort.....	6
3.4 Dokumentation und Beobachtung.....	6
4 Partizipation der Kinder – Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung von Kindern.....	7
4.1 Im Hortalltag.....	7
4.2 In den Ferien.....	7
4.3 Kinderrat.....	7
5 Räumliche Bedingungen.....	7
6 Netzwerkarbeit.....	8
6.1 Zusammenarbeit mit der Schule.....	8
6.2 Zusammenarbeit mit Eltern.....	8
6.3 Der Elternbeirat.....	9
6.4 Der Förderverein.....	9
6.5 Zusammenarbeit mit Fachschulen und Bildungsträgern.....	9

# Trägervorwort

Die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder wird durch die AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH, die AWO Elbe-Röder gemeinnützige GmbH und die AWO SONNENSTEIN gemeinnützige GmbH angeboten.

Vor dem Hintergrund der Leitsätze der Arbeiterwohlfahrt und der aktuellen, wirtschaftlichen stabilen und professionell gesicherten Unternehmensstruktur, setzt der Unternehmensverbund willentlich und aktiv auf werteorientierte Veränderungsprozesse. Wertebalance verkörpert den Einklang ökologischer, ökonomischer und sozialer Werte.

## Präambel

Wir sind moderne Dienstleistungsunternehmen der Arbeiterwohlfahrt. Wir begleiten, unterstützen und ergänzen die Bildung und Erziehung des Kindes in der Familie und bieten dem Kind vielfältige Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten, über den Familienrahmen hinaus. Mit hoher Fachlichkeit und in hoher Qualität arbeiten wir ziel- und ergebnisorientiert. Kontinuierliche Entwicklung ist für uns eine Investition in die Zukunft. Die Balance zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Werten ist Voraussetzung für unseren Erfolg. Unter Beachtung der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben verfolgen wir:

## Wirtschaftliche Werte

In unserem Unternehmensverbund gestalten wir klare Strukturen, Prozesse und kurze Informationswege zum Nutzen der Kunden.

Wir handeln verantwortungsbewusst mit Finanzen, Materialien und Zeit.

Wir gehen offen und konstruktiv mit Fehlern um; sie sind Bestandteil unseres Lern- und Entwicklungsprozesses.

Die wirtschaftliche Situation wird regelmäßig und transparent für alle Mitarbeiter entsprechend ihres Verantwortungsbereiches ausgewertet.

## Soziale Werte

Die Menschen sind das höchste Gut unserer Unternehmen. In unserer Arbeit geben und erfahren wir Anerkennung und Wertschätzung.

Mit unseren Angeboten orientieren wir uns an den Bedarfen der Kunden. Wir fördern ihre Selbstbestimmung und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention (1992).

Wir unterstützen das selbstständige Handeln aller Mitarbeiter, ihre Initiative und Eigenverantwortung.

Wir gestalten Arbeitsbedingungen, welche die Gesunderhaltung und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter unterstützen.

Recht auf Beteiligung: Das heißt für uns, dass Kinder ernst genommen und gehört werden.

Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung: Das heißt für uns, Spiel und Lernen als Einheit zu betrachten, hierfür anregende Lernbedingungen zu schaffen und Kinder dabei professionell zu unterstützen und zu begleiten.

Recht auf Gesundheit: Das heißt für uns, in der Einrichtung eine Atmosphäre des Wohlfühlens zu schaffen und ein positives Selbstwertgefühl bei den Kindern zu entwickeln.

Recht auf Schutz vor Gewalt und Misshandlung: Das heißt für uns, **alle** Kinder mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen und Regeln des Zusammenlebens gemeinsam aufzustellen. Hinweise auf Verletzung des Kindeswohls nehmen wir wahr und handeln gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

## Ökologische Werte

Im Unternehmensverbund entwickeln wir ökologisches Bewusstsein und Verhalten.

Wir gehen verantwortungsbewusst mit Ressourcen um.

Wir erhöhen den Anteil unserer Nutzung regenerativer Energien, ökologisch, artgerecht und regional hergestellter Produkte sowie fair gehandelter Waren.

Wir vernetzen uns im regionalen Umfeld und unterstützen damit die Zukunft der Regionen.

Die AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH, die AWO Elbe-Röder gemeinnützige GmbH und die AWO SONNENSTEIN gemeinnützige GmbH betreiben in der Landeshauptstadt Dresden, dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und dem Landkreis Meißen, Kinderkrippen, Kindergärten und Horte.

Wir fördern die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit. Dabei steht der individuelle Lern- und Bildungsweg eines jeden Kindes im Mittelpunkt. Der Zugang zur Bildung erfolgt spielerisch und entsprechend dem kindlichen Entwicklungsdrang. Sowohl das lernende Spiel als auch verschiedene Themen, welche die Kinder bewegen, prägen den Alltag der Kindertageseinrichtung.

Die Mädchen und Jungen werden bei uns von engagierten und fachlich gut ausgebildeten Fachkräften betreut. Sie unterstützen die Kinder bei der Entdeckung der Geheimnisse der Welt.

Liebe Eltern, wir begleiten Ihre Kinder auf einem Stück Lebensweg und legen hohen Wert auf das partnerschaftliche Zusammenwirken mit Ihnen. Wir freuen uns über den Austausch mit Ihnen zur Entwicklungsbegleitung und Förderung Ihres Kindes.

## 1 Vorstellung der Einrichtung

### Träger

AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH  
Maxim-Gorki-Straße 15  
01796 Pirna

**Der Auftrag** des Hortes ergibt sich aus den gesetzlichen Grundlagen: den Sozialgesetzbüchern, insbesondere das SGB VIII und SGB XII, das SächsKitaG, dem Sächsischen Bildungsplan und unter Beachtung der Richtlinien, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften des Bundes und des Landes Sachsen sowie der Vereinbarung mit der Stadt Pirna.

In seiner familienergänzenden und sozialpädagogischen Funktion macht der Hort Kindern im Grundschulalter alters- und entwicklungsadäquate Angebote der Erziehung, Bildung und Betreuung.

### Anmeldung

Im Hort Zehista werden Kinder, die ihren Wohnsitz in Pirna haben und die Grundschule in Zehista besuchen aufgenommen. Voraussetzung zum Besuch des Hortes ist die Abgabe der Kids-Card im Original. Die Gemeinde Dohma gehört zum Schulbezirk für die Grundschule Zehista und damit werden die Kinder aus Dohma in der Regel in den Hort Zehista aufgenommen. Dafür ist ein Fremdgemeindeantrag erforderlich, genauso wie für alle anderen Kinder aus umliegenden Gemeinden.

### Umfeld/Lage

Der Hort in Zehista befindet sich südlich von der Großen Kreisstadt Pirna und liegt so zentral, dass Busverbindungen in benachbarten Gemeinden, Zuschendorf und Dohma, möglich sind. In unserem Stadtteil Zehista gibt es viele naturbelassene Flächen. So haben wir Felder, kleine Wäldchen, Wiesen und Gartenanlagen.

### Kapazität der Einrichtung

Wir erziehen, bilden und betreuen bis zu 102 Kinder im Grundschulalter im Hort.

### Fachkräfte

Im Hort arbeiten pädagogische Fachkräfte (staatl. anerkannte Erzieher/in und Bachelor Sozialmanagement und Sozialpädagogik). Zudem unterstützen uns bei der Betreuung der Kinder Praktikanten oder FSJ-ler im Hortalltag.

Alle Mitarbeiter/innen des Hortes erkennen Sie an einem Namensschild.

### Tagesablauf

06.00 bis 07.30 Uhr	<b>Im Frühhort</b> nutzen die Kinder die Räume in der 1. Etage. Sie haben die Möglichkeit in ruhiger Atmosphäre ihr Frühstück einzunehmen.
10.45 bis 13.10 Uhr	Nach Unterrichtsschluss melden sich die Kinder an der <b>Rezeption</b> an und gehen anschließend in den Speiseraum Mittag essen.
11.30 bis 16.00 Uhr	Die <b>Räume</b> werden unter Berücksichtigung der Anzahl der Kinder und des Personals geöffnet. Danach entscheiden die Kinder selbst über Spielort, Spielpartner und Spielmaterial.
14.00 bis 16.00 Uhr	Di/Mi/Do finden <b>Ganztagsangebote</b> statt. Dazu treffen sich Angebotsleiter und die angemeldeten Kinder an der Rezeption. Die Kinder können im Speiseraum von 13.30 Uhr bis 16 Uhr vespern.
13.30 bis 14.30 Uhr (Mo bis Do)	<b>Hausaufgabenbetreuung</b> Die Eltern entscheiden gemeinsam mit ihrem Kind, ob es an den Hausaufgaben teilnimmt.  Klasse 1: Zu Beginn der 1. Klasse geschieht dies unter Anleitung im eigenen

	Klassenraum. Klassen 2, 3 und 4: Es werden von uns der Raum und die Aufsicht bereitgestellt. Wir gewähren dabei eine angenehme Atmosphäre.
16.00 bis 16.30 Uhr	Im <b>Späthort</b> nutzen die Kinder entweder das Außengelände oder den Medienraum/Portfolioraum.

## 2 Unser Leitbild

Unser einrichtungsspezifisches Leitbild ist abgeleitet von der Wertebalance der AWO Sachsen Soziale Dienste gemeinnützige GmbH und dem sächsischen Bildungsplan. Der AWO Hort Zehista bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre eigene Rolle innerhalb der Hortzeit zu finden, wobei ein respektvolles, gewaltfreies und gleichberechtigtes Miteinander essentiell ist.

- Unser Handeln ist auf die Gleichberechtigung von Rassen, Religionen, Geschlechtern, Lebensstilen und auf Gewaltfreiheit gerichtet!
- Wir geben den Kindern Freiräume!
- Die Bedürfnisse der Kinder stehen im Mittelpunkt unseres Handelns!
- Uns ist ein friedliches Miteinander und Zusammenleben wichtig!
- Wir geben den Kindern Vertrauen, damit sie Selbstvertrauen entwickeln können!

## 3 Zielstellung/pädagogischer Ansatz

**Hort, lateinisch hortus, ist durch Einfriedung geschützter Ort, Garten.**

Der Schulhort ist eine sozialpädagogische Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe. Er dient der Kindertagesbetreuung von Grundschulern von 6 bis 10 Jahren. Er versteht sich als familienergänzende- und unterstützende Einrichtung.

Der sächsische Bildungsplan ist die Grundlage der pädagogischen Arbeit in unserer Horteinrichtung, welches auf der Methode der „Offenen Arbeit“ basiert. Die Methode der offenen Arbeit bietet den Kindern gute Ansatzpunkte ihren individuellen Bedürfnissen und Interessen nachzugehen. Durch die verschiedenen Funktionsräume können die Kinder ihre Freizeit situationsorientiert gestalten.

Die Kinder sollen ihren eigenen Weg gehen, sich wohl fühlen und doch wissen, dass sie nicht allein gelassen werden. Die Kinder haben jeden Tag nach Schulschluss die Möglichkeit sich frei im Hortgebäude als auch im Außengelände zu beschäftigen. Durch diese selbstständigen Aktivitäten gestalten die Kinder ihre Umwelt kreativ und konstruktiv.

**Bedeutsames Ziel der Offenen Arbeit ist für uns ...,**

- das Streben nach Unabhängigkeit und Eigenverantwortung
  - sich in der Gemeinschaft wohl zu fühlen und sich nützlich zu machen
  - ein freundlicher, respektvoller Umgang der Kinder untereinander und Erwachsenen gegenüber
  - das Festlegen und Einhalten von Regeln
- offener Raum für Entwicklungen bei Kindern und Erwachsenen

### 3.1 Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist ein Individuum und hat das Recht darauf, mit all seinen Stärken und Schwächen, Erwartungen und Ängsten akzeptiert und ernst genommen zu werden. Schlüsselkompetenzen wie Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Eigeninitiative, Konfliktfähigkeit, Kommunikation sowie soziale Kompetenzen sind von wesentlicher Bedeutsamkeit, um mit seinem „Ich“ einen Platz in der Gesellschaft zu finden und am Leben erfolgreich teilnehmen zu können.

Wesentlich prägend für die Kompetenzerweiterungen ist das Zusammensein und Auseinandersetzen mit Gleichaltrigen. Das Kind entwickelt ein Gruppenzugehörigkeitsgefühl und sucht nach seiner Position innerhalb der Gruppe. Meinungsverschiedenheiten werden ausgetragen und gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeitet. Erwachsene werden beobachtet, hinterfragt und es werden Grenzen ausgetestet.

Kinder wollen lernen und sich ihr eigenes Bild von der Welt erschaffen. Es gilt, den Kindern nicht unsere Ansichten über Erfahrungswertes aufzudrängen, sondern herauszufinden, was sie wirklich bewegt, und

ihnen ein alters- und entwicklungsgerechtes Maß an Mitbestimmung einzuräumen. Die Kinder sollen ihre Handlungsfelder erweitern, indem sie aktiv mit einbezogen werden. Das Interesse selbst Bescheid zu wissen und sich selbst helfen zu können, führt dazu, sich auszuprobieren und eigenverantwortlich zu handeln. Geheimnisse und Heimlichkeiten gehören dazu. Denn heimlich etwas zu tun, bedeutet auf eigene Verantwortung zu handeln.

Im Hort hat jedes Kind die Möglichkeit, sich in seinem individuellen Entwicklungstempo zu bewegen und immer wieder neue Erfahrungen und Erlebnisse zu sammeln.

### 3.2 Die Rolle der pädagogischen Fachkräfte

**„Jede Aufsicht findet ihre Grenzen in der Notwendigkeit den Kindern vom Beginn des schulpflichtigen Alters an, ein ständig steigendes Maß von Freiheit zu gewährleisten.“**

(OLG Hamburg, Auszug aus Urteil vom 22.06.1965, AZ: 7U 38/65)

- Begleiter, Unterstützer, Ansprechpartner, Vorbild, Impulsgeber und Zuhörer sein
- den Kindern Trost und Zuwendung geben
- die Bedürfnisse und Interessen der Kinder erkennen
- mitspielen und spielen lassen
- Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung
- Materialien und Räumlichkeiten nach den Bedürfnissen und Interessen bereitstellen
- Selbstentscheidung zulassen, dem Kind vertrauen und Verantwortung übergeben
- Respektvoller, ehrlicher und einfühlsamer Umgang im Hort zum Kind als auch zum Erwachsenen

Offene Arbeit bedeutet für die pädagogischen Fachkräfte:

- Übernahme von Verantwortung für alle Kinder
- mindestens ein/eine Bezugserzieher/in steht der jeweiligen Gruppe (adäquat der Klassen der Schule) zur Verfügung
- der/die Bezugserzieher/in ist für Elterngespräche, Beobachtung und Dokumentation verantwortlich und für die Absprachen mit der Schule
- feste Organisationsstrukturen und tägliche Absprachen zur Tagesgestaltung
- Gestaltung der Funktionsräume, die eine vielseitige und individuelle Arbeit mit Kindern ermöglicht
- auf verschiedene Temperamente, Verhaltensweisen und Gewohnheiten der Kinder einzugehen und gemeinsam mit den Kindern Lösungen zu erarbeiten
- offen sein für alle Kinder, niemand wird ausgegrenzt
- Bereitschaft zur Teamarbeit und Reflexion/Selbstreflexion der pädagogischen Arbeit

Die offene Arbeit findet in einem Rahmen statt, der für die Erzieherinnen und für die Kinder überschaubar bleibt und trotzdem vielfältigste Beschäftigungsmöglichkeiten bietet.

### 3.3 Regeln im Hort

Kinder brauchen Freiheit, um sich entwickeln zu können. Freiheit heißt nicht Grenzenlosigkeit. Für ein harmonisches und ausgewogenes Zusammenleben sind Regeln und Grenzen unentbehrlich. Sie sollten allerdings Spielraum lassen für unvorhersehbare Geschehnisse und Befindlichkeiten.

Unsere Hortregeln:

- Die Kinder melden sich an der Rezeption im Foyer an und ab!
- Die Kinder stecken sich an der Anwesenheitstafel im Eingangsbereich dem jeweiligen Aufenthaltsort zu!
- In den jeweiligen Horträumen, sind mit den Kindern gemeinsam erarbeitete Regeln, sichtbar ausgehängt!
- Die Kinder achten gegenseitig darauf, dass die Regeln eingehalten werden!
- Die Kinder sind selber für ihren Spielplatz verantwortlich und haben somit die alleinige Sorge für das Wegräumen zu tragen!
- Im Hortgebäude achten wir auf ein höfliches, respektvolles und friedliches Miteinander!
- Die Kinder achten das Eigentum des Anderen!

### 3.4 Dokumentation und Beobachtung

Die Fachkräfte beobachten und dokumentieren nach der **Leuener Engagiertheitsskala**.

Die Beobachtungen konzentrieren sich auf das emotionale Wohlbefinden und die Engagiertheit der Kinder. Die Entwicklung der Kinder wird in den Portfolios festgehalten. Jedes Kind bekommt sein eigenes Portfolio, welches im „Medienraum/Portfolioraum“ steht und jederzeit von dem Kind einsehbar und zugänglich ist.

Wichtig: Nur das eigene Portfolio darf eingesehen werden und wird selbstständig von dem Kind geführt!

Am Ende der Hortzeit wird das Portfolio an das Kind ausgehändigt.

## **4 Partizipation der Kinder – Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung von Kindern**

Die AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH hat im Rahmen des Qualitätsmanagements einen Standard zur Partizipation und Beschwerde erarbeitet. Dieser gilt übergreifend für alle Kindertageseinrichtungen und Horte.

### **4.1 Im Hortalltag**

Die Kinder können sich frei im Hortalltag bewegen und nach ihren Bedürfnissen und Interessen entscheiden und selbstverantwortlich handeln:

Interessen/Vorlieben: Womit möchte ich mich beschäftigen?

Sozialgefüge: Mit wem möchte ich spielen?

Zeitlich: Wann mache ich was?

Räumlichkeit: In welchem Raum oder Bereich des Hortes möchte ich spielen?

### **4.2 In den Ferien**

In den Ferien werden die Hortkinder ganztägig von den pädagogischen Fachkräften betreut. Die Hortkinder geben ihre Ferienwünsche ab, daraus entsteht der Ferienplan. Können nicht alle Wünsche der Kinder umgesetzt werden, erarbeiten die Fachkräfte mit den Kindern alternative Möglichkeiten. Zum Ferienplan können u.a. ortsnahe Ausflüge durch die Wäldchen, in Museen, Kinobesuche, Bastelangebote, Baden im Geibeltbad, Kochen und Backen gehören. Für die Ferienangebote kann von den Eltern ein Unkostenbeitrag eingefordert werden, der in der Regel nicht zurückerstattet wird.

Im Vorfeld der Ferienplanung findet eine Abfrage zur Anwesenheit der Kinder im Hort statt.

### **4.3 Kinderrat**

Ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit ist, die Kinder ernst zu nehmen und sie an Entscheidungsprozessen teilhaben zu lassen.

Im Hort ist ein Kinderrat etabliert. Die Wahl dazu findet einmal jährlich statt. Aus jeder Klasse wird ein/e Vertreter/in gewählt. Der Kinderrat trifft sich in der Regel monatlich und wird durch die Hortleitung einberufen. Kinder können dem Kinderrat Beschwerden und Anliegen mitteilen (mündlich an den Kinderrat oder in den Kinderrat-Briefkasten).

Der Kinderrat berichtet über die Ergebnisse und Anliegen in den einzelnen Gruppen. Die Entscheidungen fallen im Kinderrat nach dem Mehrheitsprinzip.

Partizipation (Mitbestimmung):

- Beteiligung an der Gestaltung der Ferien
- Beteiligung an der Gestaltung des Tagesablaufes im Hort
- Meinungen, Wünsche und Sorgen der Kinder aufgreifen
- Mitgestaltung an der Hausordnung
- Durchsetzen von Maßnahmen
- Mitgestalten von Festen
- Beteiligung an der Raumgestaltung der Funktionsräume

## **5 Räumliche Bedingungen**

Derzeit verfügen wir über eine Kapazität gemäß Betriebserlaubnis von 102 Plätzen und können Kinder von der 1. bis 4. Klasse aufnehmen. Unseren Hortkindern im Alter von 6-10 Jahren stehen ab dem Schuljahr 2018/2019 mehrere Funktionsräume zur freien Verfügung.

Dazu gehören:

- Bauzimmer
- Atelier
- kleiner Zwischenraum

- Medienzimmer/Portfolioraum
- Freiraum (Raum im Turnhallengebäude)
- Speiseraum/Mehrzweckraum
- Turnhalle zur Mitbenutzung
- Hausaufgabenzimmer (in der Schule)
- Großes Außengelände/Spielplatz

#### **Turnhalle:**

Die Turnhalle steht dem Hort täglich zur Verfügung. Sie wird vor allem bei schlechtem Wetter genutzt, sofern keine Ganztagsangebote stattfinden. Bei der Nutzung der Turnhalle ist die Einhaltung der Hausordnung zu beachten.

#### **Hausaufgabenzimmer:**

Für die Erledigung der Hausaufgaben nutzen wir die Räumlichkeiten im Schulgebäude. Es besteht das Angebot zur selbstständigen Hausaufgabenerledigung. Für Fragen der Kinder stehen wir gern zur Verfügung.

Die Kinder können gemeinsam mit ihren Eltern entscheiden, ob die Hausaufgaben im Hortalltag erbracht werden müssen.

#### **Rezeption:**

Nach Unterrichtsende bildet die Rezeption einen zentralen Anlaufpunkt in unserem Hort.

Hier melden sich die Kinder nach Schulschluss an und vor dem nach Hause gehen mit der abholberechtigten Person ab. Auch Kinder, die den Hort selbständig verlassen (nach schriftlicher Einverständniserklärung der Eltern), müssen sich hier abmelden.

Eltern, Besucher und Gäste wenden sich mit ihren Anliegen/Fragen an den Mitarbeiter der Rezeption.

#### **Außengelände**

Direkt gegenüber vom Haupthaus befindet sich ein großes, vielseitig gestaltetes Spielplatzgelände mit integriertem Fußballplatz. Der Spielplatz ist öffentlich und wird durch einen schmalen Bachlauf und vielen Bepflanzungen an der Hauptstraße beschirmt. Wir achten darauf, dass die Kinder die Grenzen des Außengeländes einhalten.

## **6 Netzwerkarbeit**

### **6.1 Zusammenarbeit mit der Schule**

Die pädagogischen Fachkräfte und Lehrer/Lehrerinnen sind wichtige Bezugspersonen für die Kinder. Zwischen der Grundschule Zehista und dem Hort besteht eine Kooperationsvereinbarung. Wir arbeiten daraufhin, dass ein täglicher Austausch zwischen Lehrer/Lehrerinnen und Erziehern/Erzieherinnen im Schul- und Hortalltag stattfindet. Es findet einmal in der Woche ein Austausch zwischen Schulleiterin und Hortleiterin statt. Zudem werden 2 Mal im Jahr gemeinsame Dienstberatungen von Lehrern und Erziehern durchgeführt, um ein einheitliches Handeln zu gewährleisten. Gemeinsame Veranstaltungen werden von allen Mitarbeitern des Hortes und der Schule organisiert und durchgeführt.

### **6.2 Zusammenarbeit mit den Eltern**

Es ist für eine gute Entwicklung der Kinder unabdingbar, dass alle Bezugspersonen des betreuten Kindes miteinander im Austausch stehen. Im Haupthaus sind an dafür eingerichtete Tafel weitere wichtige Informationen an die Eltern veröffentlicht, zum Beispiel: Vorstellung neuer Kollegen/Praktikanten, aktuelle Angebote oder Schließtage.

Eine von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägte Erziehungspartnerschaft zwischen Erzieherin und Eltern ist unerlässlich für eine gute Entwicklung des Kindes.

Hierbei nutzen wir folgendes:

- Tür- und Angelgespräche
- Elternbriefe und Informationen
- Aushänge und Dokumentationen
- Elternabende (2 Mal im Jahr)
- Elterngespräche mit dem/der Bezugserzieher/in (1 x im Jahr, nach Bedarf)



Wünsche, Anregungen, Kritiken stehen wir offen gegenüber. Damit wir die Anliegen bearbeiten können, stellen wir einen Beschwerdebogen zur Verfügung. Jede Fachkraft kann den Beschwerdebogen ausreichen. Innerhalb von 14 Tagen ergeht eine Rückinformation an den Beschwerdeeinbringer.

### **6.3 Der Elternbeirat**

Im Hort gibt es einen Elternbeirat, der sich regelmäßig in den Räumen des Hortes trifft.

Die Zusammenkünfte finden nach eigenem Ermessen und in Eigenregie statt.

Gern nimmt ein/e Vertreter/in des Hortteams nach vorheriger Einladung (mindestens 14 Tage vorher) daran teil.

Im Elternbeirat können Eltern aus allen Klassenstufen vertreten sein. Die Mitglieder werden maximal für 2 Jahre gewählt und unterstützen die Einrichtungsleitung, sind Multiplikator und Bindeglied zwischen Einrichtung und den Eltern.

### **6.4 Der Förderverein**

Es gibt einen gemeinsamen Förderverein von Schule und Hort.

Auf dessen Homepage können Sie wichtige Informationen nachlesen.

### **6.5 Zusammenarbeit mit Fachschulen und Bildungsträgern**

Wir sind an einer stetigen Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit interessiert. Aus diesem Grund bilden wir in unserer Einrichtung pädagogische Fachkräfte aus bzw. stellen Praktikumsplätze zur Verfügung. Die Betreuung der Praktikanten/Auszubildenden erfolgt durch die pädagogischen Fachkräfte, die über eine entsprechende Qualifikation verfügen.

Wir pflegen den Kontakt zu den jeweiligen Fachkräften der Schulen, um eine optimale Betreuung der Praktikanten/Auszubildenden/innen zu ermöglichen.

In unserer Einrichtung finden Praktika unterschiedlicher Art statt:

- Schülerpraktika
- Praktika in pädagogischer Ausbildung
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Bundesfreiwilligendienst
- Tätigkeiten im Ehrenamt